

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =  
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

**Band:** 3 (1867-1868)

**Heft:** 14-2

**Artikel:** Fossetier über die Schweizer

**Autor:** Rivier, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544879>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verdienst hat, das Urner Spiel zuerst herausgegeben und einem weitem Publicum bekannt gemacht zu haben.

Wie die zahlreichen spätern Ausgaben beweisen, hat dieses Urner Spiel in seiner ursprünglichen Gestalt dem Publicum besser zugesagt als die Umarbeitung Ruefs. Aus der Ausgabe dieser letztern sind aber in jene Ausgaben die Darstellungen der im Stücke enthaltenen Begebenheiten übergegangen (Vgl. Mayer in der Vorrede zu seinem Wiederabdrucke Ruefs S. 37 mit meiner Schrift S. 158 ff.).

W. Vischer, Bibliothekar.

### Fossetier über die Schweizer.

In dem zuerst im XVI. Jahrhundert (wohl in Antwerpen), dann 1868 mit besonderer Pracht bei Enschede und Sohn in Harlem gedruckten Gedichte des Julien Fossetier: *De la glorieuse victoire divinement obtenue devant Pavie etc.*, finden sich folgende meines Wissens wenig bekannte Auslassungen über oder gegen die Schweizer:

Dieu aux ames des mors doinst indulgence  
 Car occis sont de leur roy ou service  
 Mais la mort de Suysses n'est carence  
 De iuste exploy de divine iustice  
 Car c'est ung peuple infame et inhumain  
 En tout tanz prest despandre sang humain  
 Pour pris dargent (Aux diables telz marchans  
 Contre equite damnalement marchans)  
 Ilz se nomment le terreur de noblesse  
 Mais à ce cop ont trouvet fers trenchans  
 Qui iustement les ont mort adestresse.

Ueber Julien Fossetier siehe *Valerius Andreas*, *Bibliotheca belgica* (Löwen 1663) S. 597;

*Foppens*, *Bibliotheca belgica* (Brüssel 1739) S. 780;

*Paquot*, (1722—1803), *Mémoires pour servir à l'histoire littéraire etc.* II, 208 (Löwen, 1768, fol.) —;

*Reiffenberg*, *Nouvelles archives historiques des Pays-Bas*, VI, 15 s. — Altmeyer verspricht in seiner nun bald erscheinenden *Histoire de la révolution des Pays-Bas au XVI<sup>e</sup> siècle* etwas Bestimmteres über diesen übrigens wenig bedeutenden Dichter und Chronikschreiber zu geben, der sich selber den Charakter eines habsburgischen Hofhistoriographen beizulegen scheint.

Fossetier, geboren in Ath 1454, starb in hohem Alter und, wie es scheint, wenig glänzenden Verhältnissen. Er war ein Geistlicher. Er hat viel geschrieben. Seine *Chroniques Margaritiques ou Athensiennes*, — seine *Vie de Jésus-Christ* (1520), — und noch einige geschichtliche Schriften von sehr geringem Werthe sind nie gedruckt worden, und befinden sich als Handschriften auf der Brüsseler Bibliothek. — Gedruckt wurde, ausser dem Gedichte *de la glorieuse victoire*, ein anderes: *Conseil de volontir morir*, zuerst Antwerpen, Martin Lempereur 1532, dann Gent, chez Girard de Salenson 1555.

Brüssel, Juli 1868.

Alph. Rivier.